



**JACOB SISTERS IN WIEN**  
Die schrillen Sangeschwestern kurvten im Fiaker durch die City. Bestürmt von Hunderten Fans.  
SEITE 20

„Nachzipf“ für Sportler

## Läufer von Schule ausgebremst

Wie berichtet, musste ein junger Spitzensportler im Turnunterricht nachsitzen: Nun kommen alle Beteiligten zu Wort.

VON ULLRICH KAPL UND DIETER STRASSER

Der Achtzehnjährige ist siebenfacher oberösterreichischer Landesmeister und Staatsmeister im Geländelauf. Trotzdem musste Andreas Gabor in seiner Schule zu einer sogenannten Feststellungsprüfung in Turnen antreten – der KURIER berichtete.

Der kuriose Fall an der HTL im oberösterreichischen Andorf hat jetzt einigen Staub aufgewirbelt: Der junge Leistungssportler Andreas Gabor wirft seinem Turnlehrer Johann Zahlberger nun „schikanöses Verhalten“ vor.

Der Pädagoge spricht dagegen von Gerechtigkeit gegenüber seinen anderen Schülern: „Andreas Gabor hat im Sommersemester nur drei Mal am Unterricht teilgenommen.“ In einem Fall sei er passiver Zaungast gewesen – weil er angeblich am nächsten Tag einen Wettkampf in Deutschland hatte.

Zahlberger: „Ich hatte keinerlei Möglichkeit, seine Leistung objektiv zu beurteilen – deshalb wurde der Schüler im Jahreszeugnis nicht benotet.“

Nur: Wenn Spitzensportler Gabor in einer Sportart gut ist, heißt das noch lange nicht, dass er das ganze Spektrum der Anforderungen im Turnunterricht abdecken kann, erklärt Heinz Schnödl vom Bildungsministerium die schulischen Richtlinien. Bei der nun nachträglich angesetzten Leistungsfeststellung zeigte Oberösterreichs Landesmeister, was er drauf hat. Er bekam einen Einser.

**Klassenbeste** „Ich bin Klassenbeste, habe in allen Fächern ein ‚Sehr gut‘“, zeigt sich der junge Spitzensportler Andreas Gabor verärgert über die Vorgangsweise seiner Schule. Er könne sich nicht, von, wie er sagt, „ein paar“

Turnübungen seinen auf Wettkämpfe abgestimmten Trainingsplan durcheinanderbringen lassen. Der Unterricht sei meist Freitagnachmittag gewesen. „Dawar ich oft schon zu Bewerben unterwegs.“

Andreas Gabors Trainer Hubert Lang ist selbst Sportlehrer an einer Hauptschule und mit Turnprofessor Zahlberger befreundet: „Im konkreten Fall hat der Kollege auf stur

geschaltet.“ Bei allem Verständnis habe er mit der Nachprüfung etwas über das Ziel geschossen, so Lang. „Andreas ist ein sehr ehrgeiziger junger Sportler, der genau weiß, was er will“, meint Hubert Lang. Der Trainer

will nun mit der Schulleitung „verhandeln“, damit sein Schützling künftig vom Turnunterricht befreit wird. Nur: Das hätten Andreas Gabor oder sein Trainer eigentlich längst schon tun können: „Im normalen Unterricht – also außerhalb von Sportschulen – gilt hier die Schulautonomie“, sagt Heinz Schnödl vom Bildungsministerium, „das muss man sich mit dem Direktor ausmachen, der dann darüber auch selbst entscheiden kann.“

**Starallüren** Oberösterreichs Schulpräsident Fritz Enzenhofer geht da ein Stück weiter und wirft dem Leichtathleten Starallüren vor: „Gerade als Sportler müsste er Vorbild für die anderen Schüler sein.“ Den Argumenten des 18-Jährigen kann Enzenhofer wenig abgewinnen. „Wenn jemand in einer Blaskapelle oder in einem Orchesterspiel, muss sie oder er trotzdem den Musikunterricht besuchen.“ Mit dem Nachsatz: Auch Formel-1-Fahrer könnten schließlich der Führerscheinprüfung nicht einfach so entziehen.

Enzenhofer verweist auf die drei Sportschulen im Land: „In Linz gibt es ein BORG für Leistungssportler.“ Dort werde auf Trainingspläne so großer Wert gelegt, dass die Absolventen fünf statt vier Jahre bis zur Matura unterrichtet werden.

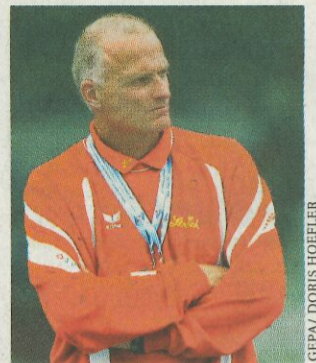
„Gabor besucht aus freiem Willen die HTL in Andorf und muss sich den dortigen Spielregeln anpassen“, fordert der Schulpräsident Fair Play. Eltern und Klassenkameraden hätten die Entscheidung des Turnlehrers begrüßt.



Gabor: Schlecht gelaufen für ihn



Schwimmerin Nina Dittrich



Vater Kurt Dittrich: Gute Schulen

### ► Nachwuchs

## Schulen sind auf die Ansprüche von Sportlern zugeschnitten

Doppel-Olympiasieger Thomas Morgenstern wird im BORG in Spittal an der Drau maturieren. Er gehört damit zur creme de la creme der rund 1500 jungen österreichischen Leistungssportler, die gerade die Schulbank in 108 Sportschulen und 22 Sportgymnasien drücken. Schulen, die spezifisch auf Sportler zugeschnitten sind.

„Bei der Geschichte in Oberösterreich kann nur etwas schiefe gegangen sein“, sagt Kurt Dittrich, 1980 bei den Olympischen Spielen dabei und heute Koordinator für Sportkunde im Sportgymnasium Wien-Briegittenau, wo auch seine Tochter, Schwimmtalent Nina, den Unterricht besucht. „Österreich hat großartige Schulen, die auf Leistungssport Rücksicht nehmen. Bei uns wird zwei Mal am Tag trainiert. Ist einmal wie in einem aktuellen Fall eine Tennisspielerin – ein Schüler drei, vier Wochen bei einem Wettkampf, gibt es Förderstunden.“ Erst mit 20 Jahren ist

Sprinter Andreas Berger, der schon einmal den großen Carl Lewis besiegte, zum Sport gekommen. „Gut, ich war Durchschnitt. Aber damals ist von Seiten der Schule keinerlei Motivation im Turnunterricht für die Schüler gekommen.“



Sprinter Berger: Motivation fehlte

Heute geht Bergers Sohn in die Sportschule. „Mein Eindruck: Das sind absolut engagierte Lehrer, und es gibt sieben, acht Wochenstunden Sport.“

**Problematik** Andererseits sprechen Studien immer wieder von der Problematik der Koordination von Schule und Spitzensport. So liegt laut der Analyse einer Schweizer Sportschule der Beginn einer umfangreicheren Trainings- und Wettkampftätigkeit in einem Lebensabschnitt, in dem über die schulische Ausbildung Weichen für den zukünftigen Lebenslauf gestellt werden. Der Zeitaufwand von Schule und Training führe dabei zu einer bis zu 60-stündigen „Arbeitswoche“ der jugendlichen Athleten.

www.saabwienoberlaa.at



Limitiertes Sonderangebot: ab 22.990,- nur für kurze Zeit!

Saab 93 Sport Limousine Runway

Steigen Sie ein in die Welt von Saab.

- Viel Saab um wenig Geld:
  - 1.8i 122 PS (90 kW)
  - Klimaautomatik
  - Audio System Saab
  - Infotainment mit 150 Watt
  - 6 Airbags
- Zentralverriegelung mit Fernbedienung
- Elektrische Fensterheber vorne und hinten
- Multifunktionslederlenkrad

Saab Wien Oberlaa

Oberlaaer Str. 230, A-1100 Wien, Tel. +43 (0)1 689 58 30, Fax: +43 (0)1 689 58 30-12  
Symbolfoto. Verbr. komb.: 7,7 l/100km, CO<sub>2</sub>-Emission komb.: 182 g/km. Preis inkl. MwSt. & NOVA.

FPO DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

Eine Studie des Innenministeriums sagt: „45% der Muslime wollen sich nicht integrieren.“

ÖVP und SPÖ nehmen das einfach hin. – Die FPÖ tut das nicht. Wir wollen, dass die Trennung von Staat und Kirche aufrecht bleibt. Und wir sind gegen die Diskriminierung von Frauen.

HC Strache ~~X~~ FPÖ

WIR FÜR ÖSTERREICH

Es bleibt dabei: FPÖ ~~X~~ Liste 3

Anzeige